

NACHHALTIGES DENKEN UND HANDELN MUSS SELBSTVERSTÄNDLICH WERDEN

Struktur und Ziele des Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland

von Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Wir blicken auf eine erfolgreiche UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland zurück. Ein großes und erfolgreiches BNE-Netzwerk ist entstanden. Es wird getragen von sehr vielen Menschen, die sich - oft ehrenamtlich oder in ihrer Freizeit - für Bildung für nachhaltige Entwicklung einsetzen. Dafür bin ich sehr dankbar. Diese Vielfalt spiegelt sich in 1900 Projekten, 49 Maßnahmen und 21 Kommunen, die wir in der UN-Dekade ausgezeichnet haben.

Auf diesen Erfahrungen und Ergebnissen wollen wir aufbauen und BNE in allen Bildungsbereichen systematisch verankern. Wir werden auch weiterhin vorbildliche Projekte und Kommunen auszeichnen, um das große Engagement sichtbar zu machen. Wir unterstützen Kommunen, Netzwerke sowie Einrichtungen, die BNE im Sinne des gesamt-institutionellen Ansatzes verwirklichen. Dabei arbeiten wir eng mit der Deutschen UNESCO-Kommission zusammen. International gelten wir als Vorreiter. Und wir wollen konkrete Antworten auf drängende Fragen geben: Wie wird in Kindergärten, Schulen und Hochschulen Nachhaltigkeit gelebt, gelehrt und gelernt? Wie wird Nachhaltigkeit als Prinzip in der beruflichen Ausbildung vermittelt? Bieten Volkshochschulen und Jugendherbergen entsprechende Angebote? Sind die Netzwerke vor Ort gestärkt, in denen Ehrenamtliche in Vereinen, Kirchen, Museen oder Naturzentren täglich vermitteln, wie wir heute das Morgen mitdenken?



Mitglieder der Nationalen Plattform BNE unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Johanna Wanka, und unter Vorsitz von Staatssekretärin Cornelia Quennet-Thielen (Quelle: BMBF/Hans-Joachim Rickel)

IMPRESSUM

HERAUSGEGEBEN VON

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel.: 0611/9446170, Fax: 0611/446489
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de

REDAKTION

Dr. Julia Boger, Johny-Iskandar Chandrasakti,
Stefanie Heise

GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION

Haike Boller (verantwortlich), Jing Dünisch
ansicht Kommunikationsagentur,
www.ansicht.com

NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht.

Um Zusendung von Belegexemplaren wird gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Länder Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer Engel
Bezug frei

“ *International gelten wir als Vorreiter. Und wir wollen konkrete Antworten auf drängende Fragen geben: Wie wird in Kindergärten, Schulen und Hochschulen Nachhaltigkeit gelehrt und gelernt? Wie wird Nachhaltigkeit als Prinzip in der beruflichen Ausbildung vermittelt?* ”

In diesem Sinne hat Bundesbildungsministerin Johanna Wanka am 28. September dieses Jahres in Berlin den offiziellen Startschuss für die nationale Umsetzung des fünfjährigen Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung gegeben. Dazu haben wir eine hochrangig besetzte Nationale Plattform unter meinem Vorsitz als oberstes Lenkungsgremium konstituiert.

Ihr gehören 37 Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an. Sie werden Ziele, Maßnahmen und Leuchtturmprojekte bis Frühjahr 2017 in einem Nationalen Aktionsplan festhalten. Die Plattform greift auf die Arbeit von sechs Fachforen zurück, die sich vor allem an der Bildungsbiografie orientieren: Frühkindliche Bildung, Schule, Berufliche Bildung, Hochschule, informelles und non-formales Lernen/Jugend sowie Kommunen. Alle Arbeitsgruppen der zurückliegenden UN-Dekade haben sich erfreulicherweise entschieden, als Partnernetzwerke ihre erfolgreiche Arbeit fortzuführen. Zudem können neue Partnernetzwerke von der Nationalen Plattform anerkannt werden. Um institutionell offen zu sein für möglichst viele Ideen von außen und gleichzeitig Vorschläge der Plattform, der Fachforen und Partnernetzwerke auch im breiterem Kreis diskutieren zu können, findet jährlich ein partizipativ angelegter großer Agendakongress statt.

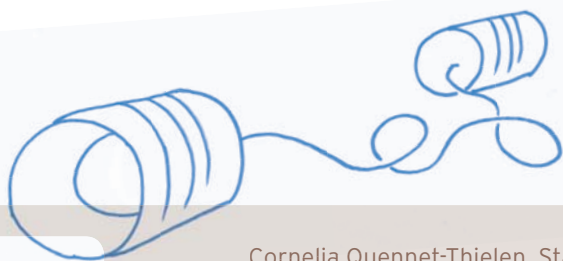
Der Nationalen Plattform stehen zwei Experten mit langjährigen Erfahrungen in der BNE zur Seite: Professor Dr. Gerhard de Haan, Leiter des Instituts FUTUR der FU-Berlin als wissenschaftlicher Berater und Minister a. D. Walter Hirche, langjähriger Vorsitzender der Deutschen UNESCO-Kommission als Berater für internationale Fragen. Sie stehen dafür, dass wir auf dem aufbauen, was in den vergangenen zehn Jahren im Sinne der BNE in Deutschland erreicht wurde.

Wir werden in den kommenden Jahren die verschiedenen Diskurse zur Nachhaltigkeit stärker miteinander verknüpfen. Im BMBF selbst tun wir dies durch die Verbindung von BNE mit dem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA). Der Nationale Aktionsplan wird als Referenzdokument Orientierung bieten. Einige Länder bereiten bereits Landesaktionspläne vor. Ich setze darauf, dass deren Prioritäten und Strukturen mit den nationalen übereinstimmen. Die enge Zusammenarbeit mit den Ländern für die erfolgreiche Umsetzung des Weltaktionsprogramms in Deutschland ist deshalb entscheidend. Hier können wir an gute Beispiele anknüpfen, etwa an den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Seine gelungene Neuauflage hat die Kultusministerkonferenz am 11. Juni dieses Jahres verabschiedet.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat in ihrer Regierungserklärung vor dem Gipfel der Vereinten Nationen in New York gesagt: „Die Belastungsgrenzen unseres Planeten (sind) zum Teil bereits weit überschritten. Das erfordert einen dringenden Wandel hin zu einer nachhaltigen Gestaltung unserer Welt.“ Und Papst Franziskus hat bei diesem Nachhaltigkeitsgipfel eindringlich zu einem Umdenken und zu entschlossenem Handeln aufgerufen. Weltweit hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass Bildung der Schlüssel zur Bewältigung der globalen Herausforderungen ist. Bildung ist Mittler und Motor für den nötigen Einstellungs- und Wertewandel. Sie macht deutlich, wie sehr das eigene Handeln Auswirkungen auf unsere Mitmenschen und künftige Generationen hat. Bildung steht in der neuen Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen folgerichtig unter den 17 wegweisenden universellen Nachhaltigkeitszielen mit Armutsbekämpfung, Ernährung und Gesundheit ganz vorne. Das ist Chance und Verpflichtung zugleich.

Im vergangenen Herbst hat die 69. Generalversammlung der Vereinten Nationen im Anschluss an die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung das Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Deutschland wird einen nachhaltigen Beitrag leisten, damit wir am Ende des Programms feststellen können: nachhaltiges Denken und Handeln ist in unseren Bildungseinrichtungen von Kindergarten über Schule und Hochschule, in Betrieben, Ministerien, Museen, Sportvereinen oder Naturerlebniszentren selbstverständlich geworden. Wir wollen diejenigen sein, denen der Wandel zu einer Gesellschaft der Nachhaltigkeit gelingt.

AKTUELLES



DUK unterstützt Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE

Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist aktiver Partner zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Die BNE-Geschäftsstelle der DUK setzt das neue Auszeichnungsformat für besonders gelingende BNE in Deutschland um. Das Format zeichnet Bildungseinrichtungen, Netzwerke und Kommunen aus, die einen ganzheitlichen BNE-Ansatz verfolgen. Die Auszeichnungen zielen darauf ab, vorhandene BNE-Strukturen zu stärken, die Sichtbarkeit guter Praxis zu erhöhen und neue Akteur/-innen für BNE zu mobilisieren. Start der ersten Bewerbungsphase ist Ende 2015. Erste Auszeichnungen sollen im Sommer 2016 bei einem großen Agendakongress durch

Cornelia Quennet-Thielen, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Dr. Verena Metze-Mangold, Präsidentin der DUK, und weitere Mitglieder der Nationalen Plattform feierlich verliehen werden. Informationen zur Auszeichnung und zum Bewerbungsprozess sind ab Dezember auf dem BNE-Portal abrufbar (www.bne-portal.de). Darüber hinaus ist Dr. Metze-Mangold Mitglied der Nationalen Plattform BNE, die vom BMBF einberufen wurde. Besetzt mit hochrangigen Entscheidungsträger/-innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, steuert die Plattform das WAP strategisch. Der Vorsitzende des Fachausschusses Bildung der DUK, Minister a. D. Walter Hirche, unterstützt die Anbindung an die internationalen BNE-Prozesse. Das BNE-Portal bündelt auch weiterhin Informationen zu BNE in Deutschland und informiert über relevante internationale BNE-Aktivitäten.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Langwartweg 72, 53129 Bonn, Ansprechpartnerin: Bianca Bilgram, Tel.: 0228/68844414, bilgram@unesco.de, www.unesco.de, www.bne-portal.de

Roadmap der UNESCO zu BNE-Weltaktionsprogramm

Die UNESCO Roadmap für die Umsetzung des Weltaktionsprogramms (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt die Ziele der nächsten Agenda zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dar. Die Publikation soll den Akteur/-innen helfen, Schwerpunkte zu setzen und ihr Engagement zu stärken. Im Fokus der Agenda stehen fünf Handlungsfelder (HF), um BNE weltweit nachhaltig zu verankern: 1. politische Unterstützung, 2. ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen, 3. Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikator/-innen, 4. Stärkung und Mobilisierung der Jugend sowie 5. die Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene. Um die WAP-Ziele voranzutreiben, verfolgt die UNESCO vier zentrale Strategien: Dem Aufruf der UNESCO folgend, wurden weltweit fast 500 Selbstverpflichtungen zu WAP Aktivitäten eingereicht, 20 davon aus Deutschland. So genannte Partnernetzwerke bringen 80 Akteur/-innen mit umfassender Reichweite und starkem politischen Einfluss aus allen Weltregionen zusammen. Sie treiben Aktivitäten in den fünf Handlungsfeldern voran. Deutsche Mitglieder sind: Bundesministerium für Bildung und Forschung (HF1), root Ability und der UNESCO Chair „Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung“ der Leuphana Universität Lüneburg (HF2), Engagement Global gGmbH (HF4), Freie und Hansestadt Hamburg (HF5).

Darüber hinaus fördert die UNESCO den Aufbau einer Globalen Gemeinschaft der Praxis: Ein Globales Forum soll BNE Akteur/-innen eine Plattform bieten, um Erfahrungen und Trends auszutauschen. Eine Online-Clearingstelle dient u. a. dazu, gemeinsame Initiativen und Kapazitäten zu entwickeln. Die Bekanntmachung guter Praxis fördert insbesondere der UNESCO-Japan Preis für BNE. Die ersten drei Laureaten, darunter auch das deutsche Projekt rootAbility, werden im November 2015 mit je 50.000 Dollar ausgezeichnet.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Langwartweg 72, 53129 Bonn, Ansprechpartnerin: Bianca Bilgram, Tel.: 0228/68844414, bilgram@unesco.de, www.unesco.de, www.bne-portal.de

Berufliche Bildung – Beitrag zum WAP

Als 2005 die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gestartet wurde, war das Ziel, die Idee der Nachhaltigkeit innerhalb der nächsten zehn Jahre in allen Bildungsbereichen zu verankern. Die in diesem Zeitraum durchgeführten zahlreichen Projekte haben gezeigt, dass BNE erheblich dazu beiträgt, Wissen und Sensibilität darüber zu verbreiten, dass Erde und Gesellschaft fragil sind.

BNE ist zudem auch Innovationsprogramm für den Bildungsbereich an sich. Vor diesem Hintergrund wurde das Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgelegt, um die in der Dekade gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen und BNE strukturell im Bildungssystem zu verankern. Fünf Aufgabenbereiche wurden als vorrangig identifiziert: Politische Unterstützung, ganzheitliche Transformation von Lehr- und Lernumgebungen, Kompetenzentwicklung bei Lehrenden und Multiplikator/-innen, Stärkung und Mobilisierung der Jugend sowie Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene.

Berufliche Bildung ist im Kontext des WAP ein wichtiges Handlungsfeld, denn nachhaltig orientierte berufliche Handlungskompetenzen sind grundlegend für erforderliche Innovationen in Arbeits- und Wirtschaftswelt. Diese Kompetenzen sind abhängig von der Domäne, an konkrete berufliche Handlungen und Tätigkeitsfelder geknüpft und werden als integraler Teil beruflicher Handlungskompetenz verstanden. Als Beitrag zum WAP wird das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) weiterhin Modellversuche aus Mitteln des Bildungsministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördern.

Die am 29. September 2015 veröffentlichte Förderrichtlinie „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019“ greift den domänenspezifischen Ansatz auf und fokussiert sich auf Projekte im kaufmännischen Bereich. In einem zweiten Schwerpunkt soll die strukturelle Verankerung insbesondere durch die Gestaltung nachhaltiger Lernorte gewährleistet werden.

Info: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Tel.: 0228/1070, zentrale@bibb.de, www.bibb.de/de/33730.php



MATERIALIEN

Publikation zum Abschluss der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Publikation „UN-Dekade mit Wirkung. Zehn Jahre Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland“ wirft einen Blick zurück auf die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, die zum Ende des Jahres 2014 auslief. Hierin befinden sich ein Überblick über die Umsetzung der Dekade, ein Leitartikel des Vorsitzenden des Nationalkomitees, Prof. Gerhard de Haan, und Berichte zahlreicher Akteur/-innen und Sprecher/-innen, die Bilanz aus ihren Arbeitsgruppen und verschiedenen Bildungs- und Themenbereichen ziehen.

Info: Deutsche UNESCO-Kommission e. V., Sekretariat UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung, Langwartweg 72, 53129 Bonn, Tel.: 0228/6884440, sekretariat@esd.unesco.de, www.bne-portal.de/service/dekade-publikationen/

Bildungsmappe „Durch den Tag mit Aminata“

Plan International Deutschland e. V. hat einen Materialordner für Bildungsarbeit in Kitas und Grundschulen mit dem Titel „Durch den Tag mit Aminata“ veröffent-

“*Das WAP zielt darauf ab, Bildung für nachhaltige Entwicklung praxisorientierter als zuvor in allen Lebens- und Lernbereichen zu implementieren.*”

licht. Durch das Material führt Aminata, ein fiktives, fünfjähriges Mädchen aus Burkina Faso. Mädchen und Jungen im Alter von drei bis sechs Jahren lernen verschiedene Aspekte von Aminatas Leben in den sechs Modulen Lebensumfeld, Familie, Wasser, Kita, Ernährung und Musik kennen. Das Material mit kindgerechten Texten schlägt auf rund 200 Seiten eine Brücke vom Alltag von Kindern in Deutschland zum Alltag von Kindern im westafrikanischen Burkina Faso. Die Kinder lernen dadurch ihre eigene Lebenswelt zu hinterfragen. Zahlreiche Bilder wecken Abenteuerlust und fördern die Wahrnehmungsgabe der Kinder. Bastelvorschläge, Spiele und weitere Aktionsvorschläge regen dazu an, sich intensiver mit den Themen zu beschäftigen, den Perspektivenwechsel zu üben und über ihre eigene Lebenswelt nachzudenken. Das Material steht auf der Homepage zum Download frei zur Verfügung oder kann kostenlos in gedruckter Form bestellt werden.

Info: Plan International Deutschland e. V., Bramfelderstr. 70, 22305 Hamburg, Ansprechpartner: Jens Raygrotzki, Tel.: 040/61140140, schule@plan.de, www.plan.de/engagement-von-und-fuer-schulen/fuer-den-unterricht

ANGEBOTE

Linkliste zum Weltaktionsprogramm

Das Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung, für das im November 2014 auf der UNESCO-Weltkonferenz im japanischen Aichi-Nagoya der offizielle Startschuss gegeben wurde, ist das Nachfolgeprogramm der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) (2005-2014). Das WAP zielt darauf ab, Bildung für nachhaltige Entwicklung praxisorientierter als zuvor in allen Lebens- und Lernbereichen zu implementieren. Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, angesiedelt beim World University Service, hat zum WAP eine thematische Linkliste erstellt. Neben Links zu wichtigen Dokumenten enthält die Liste auch Hintergrundinformationen zu Folgeaktivitäten der BNE-Dekade. Die Linkliste wird fortführend aktualisiert und ist unter der Rubrik Bildungsangebote bei www.informationsstelle-nord-sued.de zu finden.

Info: World University Service, Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel.: 0611/9446170, infostelle@wusgermany.de, www.informationsstelle-nord-sued.de

Berufsbegleitende Weiterbildung Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im April 2016 startet der 10. Kurs der Weiterbildung Umweltbildung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiter/-innen von Bildungseinrichtungen, an freiberuflich Tätige, an Personen mit Bildungs- und Vernetzungsaufgaben in Kommunen, Landratsämtern oder in Betrieben und an Ehrenamtliche. Bildung für nachhaltige Entwicklung als Beitrag zum Wandel in eine zukunftsfähige nachhaltige Gesellschaft ist eine Querschnittsaufgabe, die ein breites Kompetenzprofil erfordert. Solche Kompetenzen werden in der Weiterbildung gefördert: vernetztes Denken, Methodenvielfalt, Projektorientierung, zielgruppen- und milieuspezifische Ansprache. Die Weiterbildung umfasst 36 Bildungstage in acht Einheiten im

Zeitraum von April 2016 bis November 2017 und ist berufsbegleitend konzipiert. Die Module finden schwerpunktmäßig in der Nähe von München statt. Veranstalter ist das Trägerteam Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck (Anke Schlehofer), die Ökologische Akademie e. V. (Linden Thomas Ködelpeter) und das Ökopjekt MobilSpiel e. V. (Steffi Kreuzinger). Am 27. Januar 2016 findet ein Infoabend zur Weiterbildung in Pullach (Nähe München) statt. Nähere Informationen sind auf der Website zu finden.

Info: Ökopjekt MobilSpiel e. V., Welsnerstr. 23, 81373 München, Ansprechpartnerin: Steffi Kreuzinger, Tel.: 089/7696025, oekoprojekt@mobilspiel.de, www.oekoprojekt-mobilspiel.de/weiterbildung/bne

AUS EUROPA, BUND UND LÄNDERN

Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik 2015/16

„Unterschiede verbinden – Gemeinsam einzigartig!“ – Dies ist die Aufforderung des siebten Schulwettbewerbs des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik. Im Motto steckt die Botschaft, dass der Ursprung von Unterschieden immer auch eine Gemeinsamkeit sein kann. Mit diesem Thema will die Durchführungsorganisation Engagement Global gGmbH Kinder und Jugendliche für die Vielfalt in der Welt sensibilisieren. Der Umgang mit Unterschieden ist für Schüler/-innen jedoch auch ein Stück Alltag – sei es im Klassenzimmer, beim Einkauf, auf dem Schulweg oder in der Freizeit. Diese

Alltagserfahrungen können global verknüpft und weitergedacht werden. Schüler/-innen entwickeln bei der Auseinandersetzung mit dem Thema die Fähigkeit zur Reflexion und lernen, ein verantwortliches Miteinander selbst zu gestalten. Soziale und politische Aspekte sind ebenso relevant wie ökologische und wirtschaftliche. Als Wettbewerbsbeiträge können Fotos, Videos, Projektergebnisse, gemeinschaftliche Aktionen oder andere kreative Aktivitäten und Ideen eingereicht werden. Beim Schulwettbewerb des Bundespräsidenten können einzelne Schüler/-innengruppen, Schulklassen oder ganze Schulen teilnehmen. Einsendeschluss der Beiträge ist der 1. März 2016.

Info: Engagement Global gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel.: 0228/20717347, schulwettbewerb@engagement-global.de, www.eineweltfueralle.de

BRANDENBURG

Evangelische Kirche und das Land stärken Zusammenarbeit für eine nachhaltige Entwicklung

Das Land Brandenburg und die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) stellen sich ihrer Mitverantwortung für die Umsetzung der im September 2015 verabschiedeten neuen globalen Ziele nachhaltiger Entwicklung. Sie stellen ihre Zusammenarbeit im Bereich der Entwicklungspolitik auf eine neue Grundlage. Dazu haben sie eine gemeinsame Erklärung veröffentlicht. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht das Programm „Eine-Welt-Promotor/-innen“. Aufgrund der Vereinbarung zur engeren Zusammenarbeit zwischen Land und Landeskirche gibt es in Brandenburg die Besonderheit, dass zusätzlich zu den fünf Promotor/-innen aus rein staatlicher Finanzierung drei weitere Eine-Welt-Referent/-innen

“**Entwicklungspolitik ist mehr als das Verteilen von Hilfsgütern. Es geht darum ein Bewusstsein bei den Menschen zu schaffen. Wer sich für mehr Nachhaltigkeit und mehr Gerechtigkeit auf globaler Ebene einsetzen will, der muss bei sich selbst anfangen (...).**”

an der Entwicklungsarbeit beteiligt sind, für deren Stellen ein Teil der Kosten aus kirchlichen Mitteln gedeckt wird. Die brandenburgische Staatssekretärin für Europa und Verbraucherschutz, Anne Quart, lobt die Ausrichtung des Programms: „Entwicklungspolitik ist mehr als das Verteilen von Hilfsgütern. Es geht darum ein Bewusstsein bei den Menschen zu schaffen. Wer sich für mehr Nachhaltigkeit und mehr Gerechtigkeit auf globaler Ebene einsetzen will, der muss bei sich selbst anfangen (...)“. Die komplette Pressemitteilung und weitere Informationen sind unter www.mdjev.brandenburg.de im Pressebereich zu finden.

Info: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam, Ansprechpartner: Detlev Groß, Tel.: 0331/8663411, detlev.gross@mdjev.brandenburg.de, www.mdjev.brandenburg.de

BREMEN

Kick-Off-Workshop zum Weltaktionsprogramm

„Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Prinzip“ - mit dieser Devise will sich das BNE-Netzwerk Bremen in den kommenden vier Jahren näher befassen. Das ist ein erstes Ergebnis des Kick-Off-Workshops zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms. Eingeladen hatte das Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz). Knapp 20 Personen aus verschiedenen Bereichen kamen am 17. September 2015 in der Bremer Volkshochschule zusammen, um eine Bremer Roadmap für BNE zu entwickeln. Die Teilnehmenden diskutierten, wie die gemeinsame Vision 2020 erreicht werden könne. Dazu müssten vor allem bestimmte Rahmenbedingungen in der Bildungspolitik geändert, Jugendliche stärker einbezogen und die Bildung für nachhaltige Entwicklung didaktisch verinnerlicht werden - „vom Projekt zur Struktur“. Zur Konkretisierung der ersten Maßnahmen und Ideen wird der Workshop im November fortgesetzt.

Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Breitenweg 25, 28195 Bremen, Tel.: 0421/171910, info@bizme.de, www.bizme.de



HAMBURG

Erfolgreicher Auftakt zum Weltaktionsprogramm BNE in Hamburg

Mehr als 100 Personen nahmen an der Hamburger Auftaktveranstaltung zum neuen Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung 2015-2019 am 2. September 2015 in der Behörde für Umwelt und Energie teil. Umweltsenator Jens Kerstan eröffnete die Veranstaltung. Er wies auf weitere Nachhaltigkeitsvorhaben in Hamburg hin, wie den geplanten Masterplan Klima, der Klimaschutz und Klimaanpassung vereint, umweltfreundliche Beschaffungsrichtlinien, die für alle Behörden gelten und das Projekt „Nachhaltige Großveranstaltungen“. Auch bei der Bewerbung zu den Olympischen Spielen will Hamburg mit Nachhaltigkeit punkten. Walter Hirche von der Deutschen UNESCO-Kommission und Berater der Bundesregierung lobte in seinem Beitrag die Stadt für ihr großes Engagement im Bereich der BNE. Jürgen Forkel-Schubert erläuterte anschließend die vielen Möglichkeiten aller Bildungsbereiche, den Mega-Trend Nachhaltigkeit in der Gesellschaft zu verstärken. „Vom Projekt zur Struktur“ lautete das Motto der Tagung. Für die nächsten Jahre gilt es nun, vorhandene Netzwerke, wie z. B. die regionalen Bildungskonferenzen mit den Nachhaltigkeitsvorhaben der Stadt zu verknüpfen und so die Basis zu verbreitern. Die Dokumentation der Tagung wird demnächst im Internet unter www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen erscheinen.

Info: Behörde für Umwelt und Energie, Abteilung Naturschutz NGE 350, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Jürgen Forkel-Schubert, Tel.: 040/428402144, juergen.forkel-schubert@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

Benennung zum „Key Partner“ für das Weltaktionsprogramm

Hamburg wurde von der Pariser UNESCO als eine von weltweit nur vier Städten zum „Key-Partner“ für das Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung benannt. Voraussetzung war eine Selbstverpflichtung, ein sogenanntes „commitment“, das Hamburg als Vertreter der 21 deutschen UN-Dekade-Kommunen letztes Jahr abgegeben hatte. Am ersten Treffen Ende Mai nahm Jürgen Forkel-Schubert von der Behörde für Umwelt und Energie teil. Nun darf Hamburg auch als eine von weltweit nur 78 Institutionen das neue Logo der UNESCO nutzen. Im Internet kann auf einer Weltkarte (<https://unesco4esd.crowdmap.com>) eingesehen werden, für welche der fünf Prioritäten der Roadmap des Weltaktionsprogramms (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung eine Erklärung abgegeben wurde. Außerdem ist es möglich, auf der Karte zwischen Kontinenten und Ländern zu vergleichen. Wer ebenfalls ein solches „commitment“ abgeben will, findet dort auch das entsprechende Formular.

Info: Behörde für Umwelt und Energie, Abteilung Naturschutz NGE 350, Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg, Ansprechpartner: Jürgen Forkel-Schubert, Tel.: 040/428402144, juergen.forkel-schubert@bue.hamburg.de, www.hamburg.de/nachhaltigkeitlernen

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Die Umsetzung des Weltaktionsprogramms (WAP)

In Mecklenburg-Vorpommern wurde im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur 2009 die Landesarbeitsgruppe (LAG) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ins Leben gerufen. Sie hat den Auftrag, BNE in die Schulen des Landes zu implementieren. Das Gremium setzt sich aus Schulamtsbereichsleiter/-innen und zivilgesellschaftlichen Akteur/-innen im Umweltschutz und Klimawandel, des Globalen Lernens sowie kultureller und sozialer Bildung zusammen. Bisher lag der Fokus auf Natur- und Umweltbildung. Mit dem Eintritt Mecklenburg-Vorpommerns in das Eine-Welt-Promotor/-innen-Programm gibt es eine zunehmende Öffnung für die globalen und soziokulturellen Dimensionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mit der Verabschiedung des Weltaktionsprogramms (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Selbsterklärung der Länder zur Umsetzung dieses Programms hat der Auftrag der strukturellen Verankerung von BNE in Schulen nach wie vor Bestand. Darum lud die LAG unter Leitung des Bildungsministeriums die relevanten BNE-Akteur/-innen in Mecklenburg-Vorpommern zu einer Klausurtagung vom 2. bis zum 3. Juli 2015 ein. Dort wurden erste Vorschläge zur Umsetzung in Schule, Ausbildung und non-formaler Bildung gemacht. Als Ergebnis wurde z. B. deutlich, dass BNE in der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes widerspiegelt werden muss. Des Weiteren wurden die BNE-Akteur/-innen zu der Veranstaltung „Der Große Spagat“ am 19. September 2015 durch die Akademie für nachhaltige Entwicklung (ANE) eingeladen. Thema war, wie Akteur/-innen außerhalb des BNE-Netzwerks für die Umsetzung des WAP erreichbar sein können. Schließlich kamen am 8. Oktober 2015 die LAG und die BNE-Akteur/-innen zusammen. Sie konkretisierten die bisherigen landesweiten Treffen und leiteten als Arbeitsaufgabe u. a. ab, dass BNE-Verantwortliche aus der universitären Lehrer/-innen-ausbildung kontaktiert werden.

Info: Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Ansprechpartner: Patrice Jaeger, Tel.: 0381/20373846, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Bedeutung der neuen globalen Nachhaltigkeitsziele

Zu der Frage, was die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele für Nordrhein-Westfalen bedeuten, bereiten das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung und das Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen gemeinsam mit dem Eine Welt Netz NRW und vielen weiteren Nichtregierungsorganisationen (NRO) eine große Tagung vor. Auf der Tagung vom 19. bis 20. Februar 2016 wird die besondere Verantwortung Deutschlands und Nordrhein-Westfalens für das Gelingen nachhaltiger Entwicklung thematisiert. Mit dem Fokus auf Nordrhein-Westfalen, als dem Energie- und Industrieland Deutschlands, werden dabei wesentliche

Politik- und Themenfelder sowie zentrale nachhaltigkeitsrelevante Landesstrategien beleuchtet: die Nachhaltigkeitsstrategie, die Eine-Welt-Strategie sowie der Klimaschutzplan NRW. Bei der Veranstaltung werden die bisherigen Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung und ihre Wirkung in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kritisch bilanziert. Abschließend sollen weitere notwendige Schritte in diesen Bereichen diskutiert werden.

Info: Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe), Olpe 35, 44135 Dortmund, Ansprechpartnerin: Gabriele Pawlowski, Tel.: 0231/540975, gabriele.pawlowski@moewe-westfalen.de, moewe-westfalen.de, www.moewe-westfalen.de

Jetzt bewerben für Freiwilligendienste im Ausland!

Das Eine Welt Netz NRW bietet motivierten jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, einen zwölfmonatigen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in Ländern des Globalen Südens zu absolvieren. Einsatzstellen sind gemeinnützige Projekte in den Ländern Togo, Ghana, Ruanda, Uganda, Botswana, Nicaragua, Costa Rica, Bolivien und Chile. Für den neuen Zyklus mit Ausreise im August 2016 können die Bewerbungsunterlagen bis zum 10. Januar 2016 eingereicht werden. Zusammen mit den Partner/-innen in den Einsatzstellen wählt das Eine Welt Netz NRW geeignete Kandidat/-innen aus. Die Bewerbungsformulare können online heruntergeladen, ausgefüllt und zusammen mit den erforderlichen Anhängen im PDF-Format versendet werden. Weitere Details des Bewerbungsverfahrens können auf der Website www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/1844 nachgelesen werden.

Info: Eine Welt Netz NRW e. V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Anette Lilje, Tel.: 0251/28466916, anette.lilje@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de

RHEINLAND-PFALZ

Hinweise zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Bildungsserver Rheinland-Pfalz bietet auf seinen Seiten eine große Bandbreite von Informationen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an (www.nachhaltigkeit.bildung-rp.de). Unter der Rubrik „Unterstützungsangebote“ befindet sich unter „Publikationen“ die vom Pädagogischen Landesinstitut

Rheinland-Pfalz (PL) erstellte Reihe „PL-Informationen“. Diese Publikationen dienen als Handreichungen für Lehrkräfte. Mehrere BNE-Themen können so in die schulische Praxis eingeführt werden, wie z. B. mit dem „Praxisratgeber Schulgarten“. Weitere Hinweise zu Materialien sind unter dem Menüpunkt „Unterrichtsmaterialien“ zu finden. Außerdem sind auf dem Bildungsserver Verzeichnisse zu den einzelnen Schulnetzwerken aufgelistet, wie z. B. ein Verzeichnis der UNESCO-Projektschulen. Innerhalb der Netzwerkarbeit finden regelmäßig Aktionen statt. Beispielsweise finden im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung der Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung (ANU) die BNE-Aktionstage unter dem Motto „Umwelt braucht Bildung“ statt. Gepflegt wird die Internetseite von der Beratergruppe für BNE (BfBNE), die im Auftrag des PL Schulen und außerschulische Partner/-innen bei der Durchführung von BNE-Aktivitäten berät. Darüber hinaus betreut die BfBNE einzelne Schulnetzwerke, führt Fortbildungsveranstaltungen durch und organisiert den Verleih von Unterrichtsmaterialien. Weitere Angebote und Informationen sind auf der Homepage zu finden.

Info: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL), Röntgenstr. 32, 55543 Bad Kreuznach, Ansprechpartner: Mathias Meßoll, Tel.: 0671/97011643, mathias.messoll@pl-rlp.de, www.nachhaltigkeit.bildung-rp.de

Preisverleihung Landeswettbewerb „Eine Welt - Meine Welt“ 2015

Innenminister Roger Lewentz hat im September 2015 die Preisträger/-innen des landesweiten Wettbewerbs für entwicklungspolitisches Engagement der Kommunen in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. 14 Kommunen mit insgesamt 19 Projekten beteiligten sich an der Ausschreibung, die von einer unabhängigen Jury bewertet wurden. Mit dem Preisgeld sollen ausschließlich weitere Projekte im entwicklungspolitischen Bereich der betreffenden Kommune gefördert werden. Der

erste Preis wurde der Stadt Trier für das Projekt „Fairtrade Stadt Trier“ verliehen. Der zweite Preis ging an die Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden für die Unterstützung der Initiative „Start Life“, die von der Nigerianerin Felicia Stevens ins Leben gerufen wurde, um Menschen in ihrem Heimatdorf Umumachi zu unterstützen. Mit dem dritten Preis, der dieses Jahr zweimal vergeben wurde, wurden zum einen die Stadt Lahnstein und das Engagement des Vereins „Stern-taler für Waisenhäuser in Burkina Faso e. V.“ ausgezeichnet. Zum anderen erhielt die Stadt Speyer den weiteren dritten Preis, die seit September 2013 Fairtrade-Stadt ist.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Dr. Carola Stein, Tel.: 06131/163479, carola.stein@ism.rlp.de, www.einewelt.rlp.de/ueber-uns

SAARLAND

Fortbildungsreihe „Go Global“

Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES) bietet ab Dezember 2015 die Fortbildungsreihe „Go Global“ in Saarbrücken an. Sie bildet alle diejenigen, die sich sozial, ökologisch oder nachhaltig für die Gesellschaft einsetzen möchten, zu Bildungsreferent/-innen für Globales Lernen aus. Diese Bildungsreferent/-innen haben die Möglichkeit an Schulen oder auch bei außerschulischen Bildungsträgern Veranstaltungen durchzuführen, die den Teilnehmenden den Blick über den Tellerrand eröffnen und ihnen Wege in eine nachhaltigere Lebensweise aufzeigen. Die Fortbildungsreihe ist in fünf zweitägige Module unterteilt. Das Pflichtmodul 1 „Einführung ins Globales Lernen“ vermittelt eine grundsätzliche Vorstellung von der Arbeit als Bildungsreferent/-in für Globales Lernen und den verschiedenen Nuancen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Dieses findet vom 11. bis 12. Dezember 2015 statt. In den anschließenden vier Modulen werden beispielsweise zukunftsfähiges Wirtschaften, Klima, Flucht und Migration, Nachhaltiger Konsum und Fairer Handel thematisch vertieft.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V. (NES), Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken, Ansprechpartnerin: Melanie Malter-Gnanou, Tel.: 0681/9385235, melanie.malter-gnanou@nes-web.de, www.nes-web.de/globales-lernen/fortbildungen



EINE-WELT-VERANSTALTUNGSKALENDER

Der bundesweite Eine-Welt-Veranstaltungskalender informiert über Tagungen, Seminare, Workshops, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen im Bereich der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit.

www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/eine-welt-veranstaltungskalender